Stadt Kamen

Niederschrift

über die 3. Sitzung
des Rates
am Dienstag, dem 26. August 2003
im Sitzungssaal I des Rathauses

Beginn: 16:05 Uhr
Ende: 17:35 Uhr

Anwesend

Ratsmitglieder SPD
- Frau Bartosch
- Frau Ciecior
- Herr Drescher
- Herr Eckardt
- Herr Etzold
- Frau Filthaut
- Frau Gube
- Frau Hartig
- Herr Henning
- Frau Jung
- Herr Lipinski
- Frau Lungenhausen
- Herr Madeja
- Herr Müller
- Frau Ruf
- Herr Skodd
- Herr Stahlhut

Ratsmitglieder CDU
- Frau Borowiak
- Herr Ebbinghaus
- Frau Gerdes
- Frau Jacobsmeier
- Herr Kissing
- Herr Klein
- Frau Middendorf
- Herr Plümpe
- Frau Scharrenbach
- Herr Weber
- Herr Weigel

Ratsmitglieder Bündnis 90/DIE GRÜNEN
- Herr Brinkmann
- Herr Kaminski
- Herr Kühnapfel
- Frau Schneider

Ratsmitglieder FDP
Herr Bremmer
Herr Nieme

Ratsmitglieder BG
Herr Kloß
Herr Lehmann

Ortsvorsteher
Herr Baumann
Herr Schmidt
Herr Weber

Verwaltung
Herr Baudrexl
Herr Brüggemann
Herr Flaskamp
Herr Hupe
Herr Lantin
Frau Schwenzner
Herr Sostmann
Herr Tost

entschuldigt fehlten
Herr Behrens
Frau Bucek
Frau Dyduch
Herr Hasler
Herr Hitz
Frau Müller
Herr Rickwärtz-Naujokat
Herr Schneider

Der Altersvorsitzende Herr **Henning** begrüßte die Anwesenden und insbesondere den neu gewählten Bürgermeister der Stadt Kamen, Herrn Hermann Hupe. Nach Feststellung der ordnungsgemäßen und fristgerechten Zustellung der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit eröffnete Herr Henning die Sitzung.

Änderungsanträge zur Tagesordnung wurden nicht gestellt.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1.	Verabschiedung des neu gewählten Bürgermeisters als Ratsmitglied sowie Vereidigung und Amtseinführung	
2.	Einführung eines neuen Ratsmitgliedes	
3.	Über- und außerplanmäßige Ausgaben im I. und II. Quartal 2003	127/2003
4.	Einführung des Schülertickets im Kreis Unna	118/2003

5.	Jahresabschluss und Lagebericht der Stadtentwässerung Kamen für das Wirtschaftsjahr 2002	110/2003
6.	Jahresabschluss der TECHNOPARK KAMEN GmbH zum 31.12.2002	131/2003
7.	Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung der TECHNOPARK KAMEN GmbH	132/2003
8.	Direktverlagerung des Möbel- und Einrichtungshauses Ikea vom Zollpost in das Kamen Karree	144/2003
9.	Einwohnerfragestunde	
10.	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1.	Durchführung des Erwerbs und der Veräußerung von Grundstücksflächen im Kamen Karree	147/2003
2.	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
3.	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Verabschiedung des neu gewählten Bürgermeisters als Ratsmitglied sowie Vereidigung und Amtseinführung

Herr **Henning** zeigte sich erfreut darüber, dass ihm erneut die Aufgabe übertragen sei, einen gewählten Bürgermeister der Stadt Kamen zu vereidigen und in sein Amt einzuführen. Zuvor aber sei Herr Hupe als Ratsmitglied zu verabschieden. Hierfür übergab Herr Henning das Wort an den 1. stellvertretenden Bürgermeister Herrn Stahlhut.

Herr **Stahlhut** betonte, dass Herr Hupe als Ratsmitglied verabschiedet werde, um als Bürgermeister den Vorsitz im Rat zu übernehmen. Dieses neue Amt werde Herr Hupe ebenso wie seine bisherigen Tätigkeiten sowohl im kommunalpolitischen als auch in anderen Bereichen mit großem Engagement und ganzer Kraft wahrnehmen. Herr Stahlhut nannte als Beispiele den Kultur-, Schul- und Finanzbereich sowie die Stadthalle, für die Herr Hupe sich bei seiner bisherigen politischen Arbeit insbesondere eingesetzt habe. Abschließend verabschiedete Herr Stahlhut Herrn Hupe als Ratsmitglied und wünschte ihm viel Kraft und Erfolg für sein jetziges Amt zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger der Stadt.

Anschließend vereidigte Herr **Henning** Herrn Hupe. Unter Erhebung der rechten Hand sprach Herr **Hupe** folgende Eidesformel nach:
“Ich schwöre, dass ich das mir übertragene Amt nach bestem Wissen und Können verwalten, Verfassung und Gesetze befolgen und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“

Herr **Henning** gratulierte Herrn Hupe zur Wahl, wünschte ihm viel Glück in seinem Amt und übergab ihm die Sitzungsleitung.

Die Glückwünsche aller Fraktionen schlossen sich an.

Herr **Hupe** begrüßte die Ratsmitglieder, die Gäste der Ratssitzung, insbesondere seinen Amtsvorgänger Herrn Manfred Erdtmann, und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung. Der Einstieg in ein neues Amt sei verbunden mit vielen Gefühlen. Er sei dankbar für die bisherige Unterstützung und den Zuspruch, den er in der Vergangenheit und auch heute mit den guten Wünschen für den Einstieg in die neue Arbeitsphase erfahren habe.

Die Aufgaben der Ratsarbeit und die Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Rat seien klar definiert. Die Aufgaben seien beschrieben und müssten sich messen lassen am Anspruch des Bürgers. Der Bürger habe insbesondere den Anspruch, dass sich die Arbeit und das Handeln von Rat und Verwaltung darin verstehe, nicht nur das Beste für die Stadt zu wollen, sondern dieses auch zu suchen. Herr Hupe bat die Ratsmitglieder in der Zusammenarbeit um die sorgfältige Bewertung von Details sowie um differenzierte und sachangemesse Einschätzungen. Angesichts des bevorstehenden Wahljahres sei Fairness ein wichtiges Gebot. Herr Hupe dankte an dieser Stelle seinen Mitbewerbern um das Bürgermeisteramt für die Art des Umgangs miteinander im Wahlkampf und darüber hinaus bis zum heutigen Tage. Insofern sei er dankbar und für die Zukunft optimistisch, zu einer fairen und guten Zusammenarbeit zu finden.

Herr Hupe betonte, dass das Thema kommunale Selbstverwaltung künftig

besondere Beachtung finden müsse. Sorge bereite die Art und Weise, wie sich Finanzmanagement und Finanzgesetzgebung auch im Hinblick auf die kommunalen Finanzen in einigen Bereichen entwickelten. Der Verfassungsauftrag der kommunalen Selbstverwaltung müsse für den Rat mit Blick auf sein Selbstverständnis und die von den Bürgerinnnen und Bürgern zu Recht gestellten Erwartungen höchstes Gut bedeuten. Herr Hupe bat daher um faire, offene und konstruktive Zusammenarbeit, die er gleichermaßen auch von seiner Seite anbot. Bei aller Ernsthaftigkeit des Geschäfts dürfe aber auch der gute Umgang miteinander und das gemeinsame Lachen nicht vergessen werden.

Die heutige Ratssitzung, so Herr Hupe weiter, sei aber nicht im Hinblick auf seine Amtseinführung, sondern aufgrund der Tagesordnung eine Sonderratssitzung. Mit dem Beschluss über die Direktverlagerung von IKEA vom Zollpost in das Kamen-Karree könnten jahrelange Bemühungen und Vorbereitungen um den Standort von IKEA in Kamen und zur Entwicklung des Karrees zum Abschluss gebracht werden. Herr Hupe wiederholte eindringlich seine Bitte um sorgfältige Bewertung sowie differenzierte und sachgerechte Einschätzung. Der Rat habe heute eine politische Entscheidung zu fällen, die mutig und richtungsweisend sowie eine Entscheidung von Tragweite werden könne, wenn die Beratung in ihrem Ergebnis dies so ermöglicht. Mit diesem Blick nach vorne wünschte sich Herr Hupe abschließend, dass der Rat in der anstehenden Projektfrage zu einem für die Stadt guten und mutigen Ergebnis kommen werde.

Zu TOP 2.

Einführung eines neuen Ratsmitgliedes

Herr **Hupe** verpflichtete das neue Ratsmitglied, Frau Claudia Ruf, ihre Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze zu beachten und ihre Pflichten zum Wohle der Gemeinde zu erfüllen.

Zu TOP 3.

127/2003

Über- und außerplanmäßige Ausgaben im I. und II. Quartal 2003

Die Mitteilungsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 4.

118/2003

Einführung des Schülertickets im Kreis Unna

Beschluss:

Für die Einführung des Schülertickets zum 01.02.2004 werden zur Finanzierung folgende Eigenanteile für anspruchsberechtigte Schülerinnen und Schüler festgesetzt, die von den Verkehrsunternehmen als Fahrgeld eingezogen werden:

- 7,70 € pro Monat für das 1. Kind bzw. für Kinder ab 18 Jahren
- 5,10 € pro Monat für das 2. Kind
- 0,00 € pro Monat ab dem 3. Kind und für Sozialhilfeempfänger

Die Verwaltung wird beauftragt, den in der Anlage beigefügten Vertrag mit den Verkehrsunternehmen abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: bei 2 Gegenstimmen mit Mehrheit angenommen

Zu TOP 5.

110/2003

Jahresabschluss und Lagebericht der Stadtentwässerung Kamen für das Wirtschaftsjahr 2002

Herr **Kissing** führte aus, dass sich der Eigenbetrieb Stadtentwässerung finanziell auch weiterhin positiv entwickelt habe. Dies lasse sich beispielsweise an der Verbesserung des Eigenkapitals im Vergleich zum Fremdkapital erkennen, das sich von 51 % zum Zeitpunkt der Betriebsgründung auf nunmehr 59 % verbessert habe. Eine Zielsetzung des Eigenbetriebs sei aber die Verstärkung des Investitionsbereiches in den nächsten Jahren. Die CDU-Fraktion sei erfreut über die Entwicklung des Eigenbetriebes. Seine Fraktion glaube auch, dass mit dem Rechnungwesen des Eigenbetriebes bereits ein Grundstein gelegt werde für das neue kommunale Finanzmanagement der Stadt.

Frau **Lungenhausen** schloss sich der positiven Bewertung an. Der Eigenbetrieb befinde sich kontinuierlich auf Erfolgskurs. Neue Kreditaufnahmen seien bisher nicht erforderlich gewesen. Dies könne sich angesichts der bevorstehenden Investitionen aber auch noch ändern. Die SPD-Fraktion danke dem Werkleiter und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Eigenbetriebes für die gute Arbeit.

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Kamen stellt den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31.12.2002 in der vorliegenden Form fest.

2. Der Jahresgewinn 2002 von 723.178,48 € wird in Höhe von 438.019,49 € der Allgemeinen Rücklage zugeführt und der verbleibende Überschuss von 285.158,99 € auf das Wirtschaftsjahr 2003 vorgetragen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 6.

131/2003

Jahresabschluss der TECHNOPARK KAMEN GmbH zum 31.12.2002

Frau **Middendorf** merkte an, dass im Vergleich zum Jahr 2001 der Jahresfehlbetrag leider um ca. 68.000,00 € gestiegen sei. Andererseits konnten durch eine Verbesserung der Vermarktung sowie beim Material- und Personalaufwand 52.000,00 € eingespart werden. Angesichts der allgemeinen schlechten Wirtschaftslage des Landes könne das Bestreben des Technoparks, Existenzgründer anzusiedeln, nur unterstützt werden.

Beschluss:

Der Vertreter des Rates der Stadt Kamen wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung wie nachstehend aufgeführt abzustimmen:

1. Der Jahresabschluss der TECHNOPARK KAMEN GmbH zum 31.12.2002 wird in der vorgelegten Form genehmigt.

2. Der Lagebericht wird genehmigt.

3. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 369.536,07 € ist durch die Stadt Kamen ausgeglichen worden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 7.

132/2003

Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung der TECHNOPARK KAMEN GmbH

Nachstehende Ratsmitglieder nahmen an der Beschlussfassung nicht teil:

Ursula Lungenhausen, Renate Jung, Heinz Henning, Heinrich Rickwärtz-Naujokat, Susanne Middendorf, Heinrich Kissing

Beschluss:

Der Vertreter des Rates der Stadt Kamen wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung wie nachstehend aufgeführt abzustimmen:

Dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung der TECHNOPARK KAMEN GmbH werden gem. § 13 Abs. 2 a des Gesellschaftsvertrages Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 8.

144/2003

Direktverlagerung des Möbel- und Einrichtungshauses Ikea vom Zollpost in das Kamen Karree

Herr **Hupe** dankte den Fraktionen vorab für ihre konstruktiven Beratungen.

Herr **Baudrexl** unterstrich, dass in öffentlicher und nichtöffentlicher Sitzung die Möglichkeit für eine Beschlussfassung über eine Neukonzeption des Kamen Karree in mehrfacher Hinsicht bestünde. Die Eigentumsverhältnisse können sich ändern. Mit der Beschlussfassung würden die Gemeinschaftsstadtwerke beauftragt, das Kamen Karree zu erwerben. Ferner sei neben einer Änderung des Planungsrechts an dieser Stelle auch eine Veränderung der Vermarktungskonzeption vorgesehen. Aus der neuen Vermarktungskonzeption ergäben sich neue Entwicklungs- und Vermarktungschancen einschließlich der Möglichkeit der gewünschten IKEA-Umsiedlung. Allerdings bestünden neben Chancen auch immer Risiken. Die Risiken seien beschrieben und auch Gegenstand der nichtöffentlichen Vorlage. Erst eine Beschlussfassung über die nichtöffentliche Vorlage bilde die Grundlage für eine Umsetzung. Herr Baudrexl verwies auf seine umfangreichen Informationen in den Fraktionsberatungen und auf die Ausführungen in den Beschlussvorlagen. Abschließend stellte Herr Baudrexl anhand eines Lageplans erneut die örtliche Situation dar.

Die Ausführungen von Herrn Baudrexl machten deutlich, so Herr **Hupe**, dass neben der öffentlichen auch eine nichtöffentliche Beschlussfassung erfolgen müsse.

Frau **Lungenhausen** begrüßte seitens der SPD-Fraktion, dass nach 3-jährigen Verhandlungen nunmehr die Ansiedlung von IKEA in Kamen möglich werde. Ihre Fraktion sei sich der Risiken bewusst. Bedenken und Vorteile seien abzuwägen. Die Chancen, die sich durch die Umsiedlung und somit dem Verbleib von IKEA, ergeben, seien aber unübersehbar. Ohne eine entsprechende Beschlussfassung würde IKEA den Standort Kamen verlassen. Dieses Risiko sollte nicht eingegangen werden. Durch die Direktverlagerung von IKEA vom Zollpost in das Kamen Karree wür-

den Arbeitsplätze erhalten und darüberhinaus noch zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen. Die SPD-Fraktion sei überzeugt davon, dass die Vermarktung des Kamen Karree mit dem Magneten IKEA zügig vonstatten gehen werde. Für die Bauwirtschaft gebe es Aufträge. Der Stadt Kamen bleibe ein wichtiger Gewerbesteuerzahler erhalten. Diese Gründe überzeugten die SPD-Fraktion, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen. Ihrer Fraktion sei wichtig, den handelnden Personen ihren Dank für die engagierte Arbeit, die diese richtige Weichenstellung erst ermöglicht habe, auszusprechen.

Herr **Kissing** erklärte, dass in den gestrigen Fraktionsberatungen ausreichend Gelegenheit bestanden habe, sich über die Zusammenhänge im Detail zu informieren. Diese umfassende Beratung mache den Inhalt der Beschlussvorlagen durchaus verständlich. Die CDU-Fraktion begrüße, dass es nun endlich zu dieser Entwicklung kommen könne. Einer Entwicklung, die von verschiedenen Beteiligten und Interessenten geprägt sei und in ihrem Konglomerat der Interessen auch nicht einfach zu händeln sei. Die Einberufung der Ratssitzung sei richtig, um nicht noch mehr Zeit verstreichen zu lassen und das Projekt insgesamt zu gefährden. Die Gründe, die für das Projekt sprächen, seien offenkundig. Es gehe darum, endlich eine Gewerbefläche in einer hervorragenden Lage am Kamen-Karree weiterzuentwickeln. Der bisherige Stillstand habe das direkte Handeln der Stadt Kamen erforderlich gemacht. Die CDU-Fraktion, so Herr Kissing weiter, wisse um die bestehenden Risiken, wobei diese Risiken aber abgestuft bis hin zur Messbarkeit in Euro beurteilt werden können. Seine Fraktion sei überzeugt davon, dass das Gerüst dieser Projektentwicklung so angelegt und mit Verträgen und Verpflichtungen untermauert sei, dass sich die Risiken messbar klein halten lassen. Die CDU-Fraktion hoffe, dass es letztlich zu einer Entwicklung komme, bei der nicht mehr von Risiken gesprochen werden müsse. In der Abwägung dieser möglichen Risiken mit dem, was sich am Ende auch an Entwicklung und Fortschritt für Kamen ableiten lasse, scheint seiner Fraktion dieses Verhältnis überschaubar und verantwortbar zu sein. Daher stimme die CDU-Fraktion dem Beschlussvorschlag zu.

Die FDP-Fraktion stimme der Vorlage ebenfalls zu, sagte Herr **Bremmer**. Seine Fraktion begrüße, dass endlich Bewegung in das Karree kommt. Erfreulich wäre, wenn mit der Direktverlagerung von IKEA ein positives Zeichen für die weitere Ansiedlung und auch das umliegende Gebiet gesetzt werden kann. Seine Fraktion bedanke sich ausdrücklich für die umfassende und transparente Information über das Projekt seitens der Verwaltung. Während die FDP-Fraktion die Direktverlagerung von IKEA sofort begrüßt und der Verwaltung zu diesem Erfolg gratuliert habe, sei aber die zunächst vorgesehene Vermarktung der Restflächen durch die GSW ohne Beteiligung der Verwaltung kritisiert worden. Diese Vermarktung soll nun mit der Stadt Kamen abgestimmt werden. Ferner sei die Diskrepanz zwischen dem damals erzielten Verkaufserlös und dem nunmehr zu zahlenden Betrag kritisiert worden. Diese Diskrepanz sehe seine Fraktion weiterhin und sehe auch zu einzelnen Punkten einen Fehler in der damaligen Entscheidung des Rates. Die FDP-Fraktion gehe aber davon aus, dass die Verwaltung jetzt die bestmöglichen Konditionen ausgehandelt habe. Es verblieben dennoch Risiken, die erst im Jahr 2006 zu beziffern seien, und die von seiner Fraktion auch als nicht gering eingeschätzt würden. Angesichts der wirtschaftlichen Lage im Land und der Arbeitslosenzahl von fast 5 Mio. sei die FDP-Fraktion aber der Auffassung, dass auf IKEA als Arbeitgeber und Steuerzahler nicht verzichtet werden könne.

Herr **Kühnapfel** schloss sich seitens der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN im Wesentlichen den Ausführungen seiner Vorredner an. Seine Fraktion werde der Vorlage ebenfalls zustimmen. Es handele sich um einen ungewöhnlichen, aber aus Sicht seiner Fraktion in der jetzigen Situation durchaus angemessenen Weg, der hier erstmals beschritten werde. Für seine Fraktion sei der Erhalt von IKEA in Kamen sehr wichtig. Seine Fraktion sehe die Risiken, bewerte die Vorteile aber bei weitem als höher. Der Dank gelte allen Beteiligten, die die heutige Entscheidung ermöglicht hätten.

Herr **Kloß** lehnte für die BG-Fraktion den Beschlussvorschlag ab. Es würden die Chancen und die Risiken gesehen, wobei letztere noch zu groß seien. Die BG-Fraktion benötige weitere Informationen, die sie in der Kürze der Zeit nicht erhalten habe. Herr Kloß erbat von Herrn Baudrexl weitere Erläuterungen darüber, welche Bedeutung eine Zustimmung oder Ablehnung der Vorlage im öffentlichen Teil für die Vorlage im nichtöffentlichen Teil habe. Seiner Fraktion fehlten noch umfassende Informationen. Das könne so den Bürgerinnen und Bürgern in Kamen nicht zugemutet werden.

Herr **Baudrexl** zeigte sich verwundert über den Informationsmangel der BG-Fraktion, da gerade auch die Äußerungen der anderen Fraktionen die umfassende und offensive Information belegten. Wie bereits ausgeführt gehe es bei der Beschlussfassung über die Vorlage im öffentlichen Teil um die Grundkonzeption, erläuterte Herr Baudrexl weiter, während die Umsetzung dieser Grundkonzeption nur durch die Beschlussfassung über die Vorlage im nichtöffentlichen Teil möglich werde.

Er habe nicht bemängelt, so Herr **Kloß**, dass seine Fraktion nicht umfassend informiert worden sei. Aber gerade durch diese neuen und umfassenden Informationen hätten sich Fragen gegeben. Wenn zugesichert werde, dass durch die Zustimmung zu der Vorlage im öffentlichen Teil noch alle Freiheiten offen seien, werde seine Fraktion auch dieser öffentlichen Vorlage zustimmen.

Beschluss:

1. Die GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen-Bönen-Bergkamen wird beauftragt, die GED Planungsgesellschaft für Immobilien mbH & Co. KG zu erwerben.

   Die Verwaltung wird ermächtigt, gegenüber den GSW eine Freistellungserklärung abzugeben.

2. Der Direktverlagerung des Möbel- und Einrichtungshauses IKEA wird zugestimmt. Im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes erfolgt die Darstellung einer SO-Fläche im Kamen Karree in einer Größe von 25.000 qm.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Herr **Hupe** bezeichnete den Beschluss als richtungsweisend und von weitreichender Bedeutung für die Stadt und ihr Wirtschaftsleben. Die Entscheidung sei ein deutliches Signal kommunaler Politik an die Stadt, die Region und insbesondere an die Partnerinnen und Partner in diesem Projekt. Herr Hupe hoffte auf eine weitere entsprechende Beschlussfassung im nichtöffentlichen Teil. Das Ergebnis habe engagierte Arbeit erfordert. Herr Hupe sprach Herrn Baudrexl und dem Geschäftsführer der

GSW, Herrn Görres, seinen persönlichen Dank aus. Die damalige Beschlussfassung zum Karree sei bei sachangemessener Bewertung in der damaligen Situation richtig gewesen. Dass sich die Situation anders entwickelt habe, sei nicht Ausfluss der damaligen Beschlusslage.

Zu TOP 9.

Einwohnerfragestunde

Anfragen von anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern wurden nicht gestellt.

Zu TOP 10.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Mitteilungen

Herr **Baudrexl** teilte mit, dass sich aufgrund des Ausscheidens von Herrn Erdtmann Veränderungen in 4 Gremien ergäben, denen bisher Herr Erdtmann als Vertreter der Verwaltung angehört habe. In der Nachfolge werde Herr Hupe als ordentliches Mitglied gem. § 113 Abs. 2 GO NRW in nachstehende Gremien benannt:

1. Unnaer Kreis-, Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH
   - Aufsichtsrat -

2. Städte- und Gemeindebund NRW
   – Mitgliederversammlung –

3. Helinet GmbH
   – Beirat –

4. Rat der Gemeinden Europas
   – Delegiertenversammlung

Anfragen

Frau **Scharrenbach** bezog sich auf Mitteilungen der überörtlichen Presse, wonach den Kommunen unerwartete Einnahmezuwächse aus der Gewerbesteuer entstanden seien, und bat um Mitteilung, ob sich diese positive Entwicklung auch für Kamen abzeichne.

Herr **Baudrexl** brachte in Erinnerung, dass die Höhe der Gewerbesteuereinnahme erfahrungsgemäß einem ständigen Wechsel unterlegen sei. Im letzten Sachstandsbericht sei die Situation noch mit einem Minus von ca. 1 Mio. € unter den erwarteten Einnahmen sehr unerfreulich gewesen. Zwischenzeitlich habe es eine euphorische Phase gegeben mit der Tendenz, die 10 Mio. € -Grenze evtl. sogar zu überschreiten. Nunmehr stelle sich die Entwicklung so dar, dass man froh sein müsse, den Ansatz von 9,3 Mio. € tatsächlich zu erreichen.

Weitere Anfragen wurden nicht gestellt.

gez. Hupe
Bürgermeister

gez. Lantin
Schriftführer